

Die Schuldienste hatten allen Grund zum Feiern

ROTHENBURG – Am Dienstag, 23. April, haben die Schuldienste des Kreises Rothenburg alle ihre Klienten des laufenden Jahres zu einem Jubiläumsabend eingeladen.

(zvg) Im vollen Singsaal Konstanzmatte fand sich eine bunte Schar von über 150 mit den Schuldiensten verbundenen Personen ein: Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungs- und Behördenmitglieder.

Das eingeladene Improvisations-Theater Improphil forderte Zurufe des Publikums heraus, um die Ideen gleich in ihr witz- und energiegeladenes Theater einzubauen, und machte so symbolisch deutlich, wofür die Schuldienste stehen: Mit Phantasie und etwas Anstrengung lässt sich vieles positiv ins Leben einbauen und verändern. Der ebenfalls anwesende Bildungsdirektor, Regierungsrat Reto Wyss, würdigte denn auch die wich-

tige Funktion der jublierenden Schuldienste als Helfer für Kinder, Eltern und die Schule.

Während vor 40 Jahren die ersten Logopädinnen direkt durch die Gemeinden eingestellt wurden, war der schulpsychologische Dienst lange durch den Kanton geführt worden. Vor 20 Jahren wurde diese Aufgabe schliesslich den Gemeinden übertragen. In Rothenburg realisierte man dies im Rahmen eines

Gemeindeverbandes mit Neuenkirch, Sempach, Rain und Hildisrieden und baute gleichzeitig die Psychomotorik-Therapiestelle auf.

Die Arbeit an den Stellen hat sich in dieser Zeit ziemlich gewandelt. Beatrice Frischknecht, Fachteamleiterin Logopädie: «Heute gewichten wir die klassischen Aussprachestörungen weniger. Hingegen versuchen wir, Kinder mit Auffälligkeiten im Spracherwerb früher zu erfassen, und nehmen diese nicht erst im Kindergartenalter, sondern schon mit knapp drei Jahren in Therapie.» Auch in der Psychomotorik wird vermehrt auf Prävention geachtet: «Heute bieten wir neben den Einzeltherapien auch Gruppen für motorisch unsichere oder eher



Die Schauspieler lassen sich wie Puppen führen.

zvg

hyperaktive Kinder an», sagt Fachteamleiterin Pia Kaufmann. Zur Entwicklung im Bereich Schulpsychologie äussert sich der Schulpsychologe und Leiter der Schuldienste, Lothar Steinke: «Neben der Diagnostik sind wir heute viel mehr beraterisch tätig. Nicht nur für Lehrpersonen, denn etwa ein Drittel unserer Anmeldungen erfolgt durch Eltern. Die Schuldienste sind heute ein voll integrierter Teil unseres förderorientierten Bildungswesens.»